

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/8185/1578132/daten-lecks-auch-bei-vodafone-datensaetze-von-arcor-kunden-auf-schwarzmarkt-aufgetaucht-kabelnetz> abgerufen werden.

Capital, G+J Wirtschaftsmedien

Daten-Lecks auch bei Vodafone: Datensätze von Arcor-Kunden auf Schwarzmarkt aufgetaucht

Kabelnetz-Betreiber Unitymedia ebenfalls betroffen

Staatsanwaltschaft rechnet mit rund 200.000 Fällen

15.03.2010 - 14:05 Uhr, Capital, G+J Wirtschaftsmedien

Hamburg (ots) - 15. März 2010 - Nicht nur bei der Deutschen Telekom, auch beim Konkurrenten Vodafone sind vertrauliche Kundendaten nach außen gedrungen. Nach Informationen des Wirtschaftsmagazins 'Capital' (Ausgabe 4/2010, EVT 18. März) gelangten Datensätze Tausender Kunden der Festnetz-Tochter Arcor über dubiose Callcenter-Betreiber auf den Schwarzmarkt. Daten-Lecks gab es auch beim Kabelnetz-Betreiber Unitymedia. Dies geht 'Capital' zufolge aus Ermittlungsakten der Staatsanwaltschaft Bonn hervor.

Oberstaatsanwalt Fred Apostel bestätigte dem Magazin, dass es "Hinweise gibt, nach denen verschiedene Telekommunikations- und Kabelnetzanbieter betroffen" seien. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich um etwa 200.000 Datensätze von Telekom-Konkurrenten handelt.

Vodafone Deutschland räumte ein, von den Strafverfolgungsbehörden schon im November 2009 über den Datenklau informiert worden zu sein. Man habe aber bislang nichts unternommen, da die Datensätze, die aus dem Jahr 2000 stammen, bisher nicht übermittelt worden seien. "Daher konnten betroffene Arcor-Kunden nicht durch Vodafone informiert werden." Insgesamt handele es sich um "rund 5.000 Daten der Arcor AG mit Name, Adresse und Telefonnummer". Informationen über Kontodaten seien nicht in Umlauf gekommen.

Heikel an dem Vorgang ist zudem, dass nicht die Strafverfolgungsbehörden, sondern die Deutsche Telekom den Datenmissbrauch entdeckte. Die Ermittler hatten dem Konzern Stichproben der sichergestellten Datensätze zur Prüfung zugeschickt. Erst dabei fiel auf, dass darunter auch Kunden der Wettbewerber waren. "Wir sind davon ausgegangen, dass es sich ausschließlich um Telekom-Daten handelt", erklärte Staatsanwalt Apostel.

@@infblk@@

Pressekontakt:

Claus Gorgs, Redaktion G+J Wirtschaftsmedien,
Tel. 040/31 990-01, E-Mail: gorgs.claus@guj.de

Originaltext:

Capital, G+J Wirtschaftsmedien

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/8185/capital-g-j-wirtschaftsmedien>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_8185.rss2